Präsident v. Gersdorf: Ich frage: ob Sie endlich diese 518 Thlr. — 1 Pf. unter Position 84 zu bewilligen gemeint sind? — Einstimmig Ja.

Staatsminister v. Zeschau: Sollte nicht jetzt, nach vollständiger Berathung des Ausgabebudjets, die Abstimmung durch Namensaufruf erfolgen können?

Präsident v. Gersdorf: Ich wollte das eben bemerken. Bei dem Einnahmebudjet ist noch ein Vorbehalt gemacht worden, bei dem Ausgabebudjet jedoch nicht. Ich würde darüber, ob ich hierin irre, mir noch eine Anfrage an den geehrten Vorstand der zweiten Deputation erlauben.

Bürgermeister Hübler: Ueber das Ausgabebudjet nunmehr durch Namensaufruf abzustimmen, liegt kein Bedenken vor.

Präsident v. Gersdorf: Ich werde daher mit Uebergehung des Einnahmebudjets nur die Frage an die geehrte Kammer stellen: ob sie das ganze Ausgabebudjet, sowie es nach den gepflogenen Berathungen und gefaßten Beschlüssen gestaltet, anzunehmen geneigt sei?

Nachdem der Herr Staatsminister v. Zeschau sich aus dem Sitzungssaale entfernt hat, beantworten sämmtlich anwesende Kammermitglieder die gestellte Frage mit Ja, welches Resultat der Abstimmung, nach darauf erfolgtem Wiedereintritt des Herrn Staatsministers, demselben vom Präsidio bekannt gemacht wird.

Präsident v. Gersdorf: Wir haben nun nicht füglich die Möglichkeit, eher wieder zu einer Sitzung zu schreiten, als zu nächstem Dienstag den 18. Juli. Ich ersuche Sie daher, sich früh um 10 Uhr zur Berathung folgender Gegenstände an diesem Tage hier wieder zu versammeln: 1) die Berathung des Berichts der dritten Deputation über mehre Petitionen, die Aufhebung der kleinen Bannrechte betreffend. Ich nehme diesen kleinen Gegenstand voraus, weil er nicht lange aufhalten wird, um uns dann einem größern zuzuwenden; 2) Berathung des Berichts der ersten und zweiten Deputation über den Gesetzentwurf, die Einführung eines neuen Grundsteuersystems betreffend.

Schluß der Sitzung $\frac{1}{4}$2 Uhr.

Druck und Papier von B. G. Teubner in Dresden. ——— Mit der Redaction beauftragt: D. Gretschel.